

Mord an Bord

Theater-AG des Gymnasiums verwandelt die Bühne vor 180 Zuschauern in ein Kreuzfahrtschiff

Werther (ph). Auf eine spannende Kreuzfahrt auf dem Nil hat die Theater-AG des Evangelischen Gymnasiums die Zuschauer am Donnerstag und Freitag mitgenommen. Die Schüler zeigten im Gemeindehaus das Stück »Mord an Bord«.

Das auf dem Kriminalroman »Tod auf dem Nil« von Agatha Christie basierende, leicht abgewandelte Theaterstück lud alle zum Miträtseln ein und bot ein überraschendes Ende.

Mehr als 180 Zuschauer konnten miterleben, wie der Saal des Gemeindehauses sich in ein großes Kreuzfahrtschiff verwandelte. Mit Musik und Durchsagen schuf die Theater-AG eine mitreißende Atmosphäre.

Dazu trug auch die gute schauspielerische Leistung der Gruppe bei, die ein Jahr mit Lehrer Oliver Othmer an dem Stück geprobt hatte. »Das ist schon hohe schauspielerische Kunst, was uns geboten wird. Die Charaktere sind besonders gut getroffen«, lobte Schulleiterin Barbara Erdmeier die Leistung der jungen Darsteller der Klassen 9 bis 12.

Die Geschichte des Stückes: Die Eheleute Kay (Pia Frischen) und Simon (Florian Welsch) werden

während der Flitterwochen von Simons Ex-Frau Jacky (Lena Butenuth) verfolgt, die scheinbar zufällig dem Ehepaar nachreist. Auch eine ganz spontane Änderung des Reiseplans ändert daran nichts, so dass alle drei unglücklicherweise auf dem Kreuzfahrtschiff »Lotus« landen.

Das Schiff hat noch nicht einmal abgelegt, schon schießt Jacky ihrem Ex-Mann betrunken mit ihrer Pistole ins Bein. Kurz darauf wird Kay tödlich von einer Kugel getroffen. Alle Passagiere auf dem Schiff werden zu Verdächtigen, weil niemand sonst das Schiff hätte betreten oder verlassen können.

Da kommen der selbstverliebte Smith, mit viel Humor gespielt von Gem Uyanik, die Doktorin Agropulus (Samia Mohammed) oder das unzufriedene Fräulein Foliot-Foules (Franziska Luedtke) schon mal in Erklärungsnot. Das Dienstmädchen Louise (Leonie Dunkel) will gerade einen wichtigen Hinweis geben, als auch sie ermordet wird.

Dank der Recherchen von Domherr Pennefather (Max Borutta), der den Passagieren bei seiner neuen Arbeit als Detektiv teilweise ganz schön auf die Pelle rückt, wird der Fall schließlich gelöst: Das Ex-Ehepaar um Simon und Jacky hatte gemeinsam einen unheilsamen Plan geschmiedet. Ein unvorhersehbares Ende, das im Publikum an beiden Aufführungsbenden für ein Raunen sorgte.



Angeschossen von der Ex-Frau: Simon (Florian Welsch, links) steht der Schock ins Gesicht geschrieben, als er von Jacky (Lena Butenuth) mit der Pistole

bedroht und schließlich beschossen wird. Doch am Ende stellt sich heraus, dass es zum Plan gehörte, dass sie knapp an ihm vorbeizieht. Foto: Heidemann